



Energizing the Future.

QUARTALSMITTEILUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2018

SMA Solar Technology AG

SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2018	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2017	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2017
Umsatzerlöse	Mio. Euro	575,1	592,5	-2,9%	891,0
Auslandsanteil	in %	80,2	82,3		81,8
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	6.216	5.894	5,5%	8.538
Investitionen	Mio. Euro	27,9	23,0	21,3%	33,2
Abschreibungen	Mio. Euro	39,5	39,7	-0,5%	53,2
EBITDA	Mio. Euro	50,5	55,3	-8,7%	97,3
EBITDA-Marge	in %	8,8	9,3		10,9
Konzernergebnis	Mio. Euro	8,5	25,0	-66,0%	30,1
Ergebnis je Aktie ¹	Euro	0,24	0,72		0,87
Mitarbeiter ²		3.417	3.173	7,7%	3.213
im Inland		2.205	2.069	6,6%	2.077
im Ausland		1.212	1.104	9,8%	1.136

SMA Gruppe		30.09.2018	31.12.2017	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.140,9	1.216,2	-6%
Eigenkapital	Mio. Euro	608,3	611,5	-1%
Eigenkapitalquote	in %	53,3	50,3	
Net Working Capital ³	Mio. Euro	206,1	167,9 ⁶	23%
Net Working Capital Quote ⁴	in %	23,6	18,8 ⁶	
Nettoliquidität ⁵	Mio. Euro	373,2	449,7	-17%

¹ Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

² Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte

³ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁴ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁵ Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten

⁶ Angepasste Vorjahreszahl

INHALTSVERZEICHNIS

4 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 4 Ertragslage
- 6 Finanzlage
- 7 Vermögenslage

8 NACHTRAGSBERICHT

9 PROGNOSEBERICHT

- 9 Präambel
- 9 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 9 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 12 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

14 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 14 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern
- 15 Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern
- 16 Bilanz SMA Konzern
- 18 Kapitalflussrechnung SMA Konzern
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern
- 20 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen
- 22 Sonstige Erläuterungen

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

SMA LIEGT LEICHT UNTER VORJAHRESNIVEAU

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis September 2018 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 6.216 MW (Q1 – Q3 2017: 5.894 MW). Der Umsatz sank im Berichtszeitraum leicht um 2,9 Prozent auf 575,1 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 592,5 Mio. Euro).

Durch die gute internationale Positionierung profitiert SMA von der Entwicklung der weltweiten Solarmärkte und generiert heute in allen Regionen substanzielle Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 48,8 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 33,4 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) und 17,8 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) (Q1 – Q3 2017: 41,3 Prozent EMEA, 33,3 Prozent APAC, 25,4 Prozent Americas).

Mit 35,8 Prozent leistete das Segment Utility im Berichtszeitraum den stärksten Umsatzbeitrag (Q1 – Q3 2017: 32,0 Prozent). Das Segment Commercial erwirtschaftete 33,4 Prozent, das Segment Residential 22,8 Prozent und das Segment Storage 8,0 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (Q1 – Q3 2017: 31,7 Prozent Commercial, 28,7 Prozent Residential, 7,6 Prozent Storage).

Der Auftragsbestand sank zum 30. September 2018 auf 549,3 Mio. Euro (30. September 2017: 746,3 Mio. Euro). Grund für den Rückgang ist zum einen die verkürzte Lieferzeit von SMA Wechselrichtern. Zum anderen erwarten Investoren und Projektentwickler infolge der chinesischen Überkapazitäten weiter sinkende Preise für PV-Module und Wechselrichter und verschieben daher die Umsetzung von PV-Projekten vermehrt ins kommende Jahr. Der Auftragsbestand für das Produktgeschäft sank im Vergleich zum 30. September 2017 um 51,7 Prozent auf 163,2 Mio. Euro. Auf das Servicegeschäft entfällt mit 386,1 Mio. Euro weiterhin der wesentliche Teil des Auftragsbestands. Dieser wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum lag das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) bei 50,5 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 8,8 Prozent; Q1 – Q3 2017: 55,3 Mio. Euro; 9,3 Prozent). Das Ergebnis ist durch Sondereffekte beeinflusst. Aufgrund der aktuellen Umsetzung eines Projekts innerhalb

des Qualitätsmanagements hinsichtlich der Messung der Ausfallraten der Wechselrichter über die gesamten Gewährleistungszeiträume sowie aktualisierter Kostensätze konnte die Schätzung hinsichtlich der zukünftigen notwendigen Aufwendungen verbessert und somit konkretisiert werden. Auf Grundlage dieser aktualisierten Informationslage erfolgte im Juni eine Auflösung der pauschalen Gewährleistungsrückstellungen von insgesamt 33,5 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden Wertberichtigungen auf Vorräte im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erfasst. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 11,0 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 15,6 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 1,9 Prozent (Q1 – Q3 2017: 2,6 Prozent). Das Konzernergebnis betrug 8,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 25,0 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 0,24 Euro (Q1 – Q3 2017: 0,72 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

SEGMENT RESIDENTIAL MIT ERGEBNISSPRUNG

Im Segment Residential bedient SMA die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das Portfolio mit den Marken SMA und Zeyersolar umfasst die Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc., ein- und dreiphasige String-Wechselrichter im unteren Leistungsbereich bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Energiemanagement-Lösungen, Speichersysteme und Kommunikationsprodukte sowie Zubehör. Darüber hinaus bietet SMA im Segment Residential Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen zur Performancesteigerung an. SMA kann mit dem Produkt- und Leistungsportfolio optimale Lösungen für private Solarstromanlagen in allen wichtigen Solarmärkten weltweit liefern.

In den ersten neun Monaten 2018 lagen die externen Umsatzerlöse im Segment Residential mit 131,4 Mio. Euro rund 23 Prozent unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2017 (Q1 – Q3 2017: 170,0 Mio. Euro¹). Der Rückgang ist vor allem auf den Generationswechsel bei den US-Wechselrichtern im ersten Quartal 2018, die Halbleiterknappheit bei Sunny Boy-Wechselrichtern im bisherigen Jahresverlauf sowie die vergleichsweise hohen Lagerbestände bei Distributoren zurückzuführen. Die Region EMEA machte 68,3 Prozent (Q1 – Q3 2017: 61,4 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region APAC 17,7 Prozent (Q1 – Q3 2017: 27,8 Prozent) und die Region Americas 14,0 Prozent (Q1 – Q3 2017: 10,8 Prozent).

¹ Die Vorjahreszahlen für die Segmente Residential, Commercial und Utility wurden aufgrund der zum 1. Januar 2018 erfolgten Umgliederung des Segments Service auf diese Segmente angepasst.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr durch die Einführung neuer Produkte sowie den positiven Einmaleffekt aus der neuen Berechnung der pauschalen Gewährleistungsrisiken deutlich auf 20,4 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: –0,6 Mio. Euro). Hierin enthalten waren auch Wertberichtigungen auf Vorräte aufgrund erfolgter Produktwechsel. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse stieg die EBIT-Marge auf 15,5 Prozent (Q1 – Q3 2017: –0,4 Prozent).

SEGMENT COMMERCIAL STEIGERT ERTRAGSKRAFT

Im Segment Commercial fokussiert sich SMA auf die weltweiten Märkte für mittelgroße und große Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement. SMA bietet hier Lösungen mit den mit der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc. kompatiblen dreiphasigen Wechselrichtern der Marke Sunny Tripower mit Leistungen von mehr als 12 kW sowie mit Wechselrichtern der Marken Sunny Highpower und Solid-Q an. Ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für mittelgroße Solarstromanlagen, Mittelspannungstechnik, sonstiges Zubehör und Serviceleistungen, von der Inbetriebnahme über die Fernüberwachung bis hin zur operativen Betriebsführung, runden das Angebot ab.

Obwohl insbesondere die Sunny Tripower-Wechselrichter im Berichtszeitraum von der Bauteileknappheit betroffen waren, stiegen die externen Umsatzerlöse im Segment Commercial in den ersten neun Monaten 2018 auf 191,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 188,1 Mio. Euro¹). 53,8 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 36,2 Prozent auf die Region APAC und 10,0 Prozent auf die Region Americas (Q1 – Q3 2017: 43,9 Prozent EMEA, 37,3 Prozent APAC, 18,8 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich in den ersten neun Monaten durch die Einführung neuer Produkte sowie den positiven Einmaleffekt aus der neuen Berechnung der pauschalen Gewährleistungsrisiken auf Basis der Ausfallrate der SMA Wechselrichter auf 20,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 1,8 Mio. Euro). Hierin enthalten waren auch Wertberichtigungen auf Fertigerzeugnisse aufgrund erfolgter Produktwechsel. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 10,8 Prozent (Q1 – Q3 2017: 1,0 Prozent).

SEGMENT UTILITY MIT NEGATIVEM ERGEBNIS

Im Segment Utility bedient SMA die Märkte für solare Großkraftwerke mit den Zentral-Wechselrichtern der Marke Sunny Central sowie umfassenden Serviceleistungen bis hin zur operativen Betriebsführung (O&M-Geschäft). Die Leistung der Sunny Central-Wechselrichter reicht von 500 kW bis in den Megawattbereich. Das SMA Portfolio beinhaltet darüber hinaus Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Utility stiegen in den ersten neun Monaten 2018 wegen der hohen Nachfrage in der Region APAC um 8,5 Prozent auf 205,7 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 189,6 Mio. Euro¹). Damit hatte das Segment Utility den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe. Die Region APAC machte 45,5 Prozent (Q1 – Q3 2017: 39,8 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments Utility aus, die Region EMEA 30,3 Prozent (Q1 – Q3 2017: 16,4 Prozent) und die Region Americas 24,2 Prozent (Q1 – Q3 2017: 43,8 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Utility verschlechterte sich vor allem aufgrund von Einzelgewährleistungssachverhalten in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrags, einer schlechten Preisqualität in ausgewählten Märkten sowie eines negativen Einmaleffekts aus der neuen Berechnung der pauschalen Gewährleistungsrisiken auf Basis der Ausfallrate der SMA Wechselrichter auf –23,0 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 5,9 Mio. Euro). Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug –11,2 Prozent (Q1 – Q3 2017: 3,1 Prozent).

SEGMENT STORAGE DURCH EINMALEFFEKT BELASTET

Das Segment Storage beinhaltet den Geschäftsbereich SMA Sunbelt Energy sowie die Business Unit Off-Grid & Storage, die insbesondere den globalen Batteriespeichermarkt bedienen. Der Fokus liegt dabei neben der Systemtechnik zur Einbindung von Batteriespeichern für alle Anlagengrößen auf der Realisierung von PV-Diesel-Hybridssystemen im Sonnengürtel der Erde sowie von Großspeicherprojekten in ausgewählten Märkten.

¹ Die Vorjahreszahlen für die Segmente Residential, Commercial und Utility wurden aufgrund der zum 1. Januar 2018 erfolgten Umgliederung des Segments Service auf diese Segmente angepasst.

Die externen Umsatzerlöse des Segments Storage lagen im Berichtszeitraum mit 46,1 Mio. Euro um 2,9 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs (Q1 – Q3 2017: 44,8 Mio. Euro). Die Region EMEA machte 51,8 Prozent (Q1 – Q3 2017: 58,5 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas 32,5 Prozent (Q1 – Q3 2017: 31,2 Prozent) und die Region APAC 15,7 Prozent (Q1 – Q3 2017: 10,3 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Storage lag in den ersten neun Monaten 2018 bei -0,4 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 1,1 Mio. Euro) und ist durch einen negativen Einmaleffekt aus der neuen Berechnung der pauschalen Gewährleistungsrisiken auf Basis der Ausfallrate der SMA Wechselrichter belastet. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei -0,9 Prozent (Q1 – Q3 2017: 2,5 Prozent).

NEUE GESCHÄFTSFELDER IM AUFBAU

Das neue Segment Digital Energy umfasst die Tochtergesellschaften conevea GmbH und SMA Energy Direct GmbH. Die conevea GmbH entwickelt digitale Energiedienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Die SMA Energy Direct GmbH fokussiert sich auf Online-Vertriebskanäle für ausgewählte Märkte. Eine weitere Geschäftseinheit wird sich auf die Entwicklung und Vermarktung eines Portals für Energiedaten konzentrieren. In den ersten neun Monaten 2018 leistete das Segment noch keine wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeiträge.

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Herstellungskosten des Umsatzes gingen im Berichtszeitraum um 5,4 Prozent zurück auf 442,1 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 467,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist insbesondere auf die auf Seite 4 beschriebene neue Berechnung der pauschalen Gewährleistungsrisiken zurückzuführen, die einen positiven Ergebniseffekt in Höhe von 33,5 Mio. Euro ergab. Dadurch konnten unter anderem die Einzelgewährleistungssachverhalte im Segment Utility sowie die Wertberichtigungen auf Vorräte überkompensiert werden. Die Bruttomarge lag bei 23,1 Prozent (Q1 – Q3 2017: 21,1 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand stieg trotz des höheren Produktionsvolumens und des Zuwachses im Servicegeschäft im Berichtszeitraum nur minimal auf 84,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 84,4 Mio. Euro). Der Materialaufwand sank trotz der höheren verkauften Leistung auf 314,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 319,3 Mio. Euro). SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an ihrem Produktportfolio, um durch kostenoptimierte Bestandsprodukte sowie die Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte dem Preisdruck begegnen zu können.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis September 2018 35,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 33,5 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 15,7 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 13,3 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten gingen gegenüber dem Vorjahr um 22,9 Mio. Euro zurück auf 7,1 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 30,0 Mio. Euro). Hierin enthalten sind der positive Ergebniseffekt aus der pauschalen Gewährleistungsrückstellung sowie die Einzelgewährleistungssachverhalte im Segment Utility und die gestiegenen Logistikkosten unter anderem für Luftfrachten zur Verkürzung von Lieferzeiten infolge der Verknappung von Bauteilen.

Die Vertriebskosten stiegen leicht auf 37,2 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 35,6 Mio. Euro). Hauptgrund für den Anstieg sind die verstärkten weltweiten Vertriebstätigkeiten. Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 6,5 Prozent (Q1 – Q3 2017: 6,0 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betrugen in den ersten neun Monaten 2018 46,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 46,5 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag damit bei 8,1 Prozent (Q1 – Q3 2017: 7,8 Prozent). Die gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte stiegen aufgrund des Aufbaus der neuen Einheiten im Segment Digital Energy und der Beschleunigung strategischer Neuproduktprojekte leicht auf 60,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 60,0 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 14,1 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 13,5 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich in den ersten neun Monaten 2018 auf insgesamt 37,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 38,8 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 6,6 Prozent (Q1 – Q3 2017: 6,5 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Ergebniseffekt in Höhe von -0,2 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 11,2 Mio. Euro). Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Effekte aus der Fremdwährungsbewertung. Im Vorjahreswert sind in dieser Position unter anderem die Erlöse aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs SMA Railway enthalten.

FINANZLAGE

SMA weiter mit hoher Liquidität

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er belief sich von Januar bis September 2018 auf 9,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 50,7 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahrs -38,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2017: 78,5 Mio. Euro). Er wurde wesentlich beeinflusst durch einen signifikanten Anstieg des Vorratsvermögens (um 65,5 Mio. Euro) sowie zu leistende Steuerzahlungen für vergangene Jahre.

Der Bestand an Vorräten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 31,6 Prozent auf 217,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 165,0 Mio. Euro). Zusammen mit den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte dies zu einer deutlichen Steigerung des Net Working Capital auf 206,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 167,9 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, erhöhte sich auf 23,6 Prozent (31. Dezember 2017: 18,8 Prozent). Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden, aufgrund ihres operativen Charakters, auch die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen berücksichtigt. Der Vergleichswert 2017 wurde entsprechend angepasst. Das Net Working Capital errechnet sich danach aus dem Vorratsvermögen plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus erhaltenen Anzahlungen. Die Net Working Capital Quote lag damit erstmals im Geschäftsjahr 2018 oberhalb des vom Management angestrebten Korridors von 19 Prozent bis 23 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs -13,4 Mio. Euro nach -89,4 Mio. Euro im Vorjahr. Im Vergleichswert 2017 ist der Netto-Mittelzufluss aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Railway Technology enthalten. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 13,6 Mio. Euro (Q1 - Q3 2017: -84,5 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 27,9 Mio. Euro (Q1 - Q3 2017: 23,0 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 14,1 Mio. Euro (Q1 - Q3 2017: 13,5 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2018 von 168,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 234,9 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 373,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 449,7 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE

Stabile Eigenkapitalquote von 53 Prozent

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. September 2018 um 6,2 Prozent auf 1.140,9 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 1.216,2 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 343,9 Mio. Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2017 (31. Dezember 2017: 358,3 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich, insbesondere durch den Anstieg des Vorratsvermögens, deutlich auf 206,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 167,9 Mio. Euro). Es entsprach damit 23,6 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Ende des Berichtszeitraums im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 26,5 Prozent auf 117,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 160,0 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 58,0 Tagen unterhalb des Niveaus zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2017: 66,6 Tage). Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 31,6 Prozent auf 217,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 165,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 111,5 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 130,4 Mio. Euro) deutlich unterhalb des Niveaus zum Jahresende 2017. Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital verringerte sich mit 9,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresende leicht (31. Dezember 2017: 10,7 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns ging trotz der im Mai 2018 erfolgten Dividendenzahlung der SMA AG nur leicht zurück auf 608,3 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 611,5 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 53,3 Prozent verfügt SMA über eine komfortable Eigenkapitalausstattung und weist damit eine sehr solide Bilanzstruktur auf.

Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen von Januar bis September 2018 27,9 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahreswert von 23,0 Mio. Euro. Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 4,9 Prozent, nach 3,9 Prozent in den ersten neun Monaten des Jahres 2017.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 13,2 Mio. Euro (Q1 - Q3 2017: 8,6 Mio. Euro), überwiegend für Umbauten und Erweiterungen bestehender Gebäude sowie für Maschinen und Anlagen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2018 bei 2,3 Prozent (Q1 - Q3 2017: 1,5 Prozent). Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken auf 22,0 Mio. Euro (Q1 - Q3 2017: 23,4 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 14,7 Mio. Euro (Q1 - Q3 2017: 14,3 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 17,5 Mio. Euro und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert von 16,3 Mio. Euro.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraums

Am 15. Oktober 2018 veröffentlichte die SMA Solar Technology AG eine Ad-hoc-Mitteilung, in der das Unternehmen über die Verkleinerung der Anzahl der Vorstandsmitglieder informierte. Seit dem 15. Oktober 2018 ist Dr.-Ing. Jürgen Reinert Vorstandssprecher der SMA Solar Technology AG und verantwortet neben den Ressorts Operations und Technologie auch Vertrieb und Service. Ulrich Hadding ist weiterhin für die Bereiche Finanzen, Personal und Recht verantwortlich und übernimmt zusätzlich die Verantwortung für Investor Relations. Pierre-Pascal Urbon wird zum Jahresende auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheiden und hat in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat sein Vorstandsmandat zum 15. Oktober 2018 niedergelegt.

PROGNOSEBERICHT

PRÄAMBEL

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION: IWF REDUZIERT WACHSTUMSPROGNOSE

In seiner jüngsten Aktualisierung des World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2018 nahm der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für die globale wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr um 0,2 Prozentpunkte zurück. Die IWF-Experten erwarten nun für 2018 und 2019 jeweils ein Weltwirtschaftswachstum von 3,7 Prozent und damit auf Vorjahresniveau. Hintergrund der Korrektur sind eine zunehmend ungleiche Verteilung des Wachstums sowie ein Anstieg der Risiken, etwa durch zusätzliche Handelsbarrieren, in den vergangenen sechs Monaten. Positive Überraschungen sind nach Ansicht der Experten nun kaum noch zu erwarten. Für die Industriestaaten prognostiziert der IWF für 2018 unverändert ein Wachstum von 2,4 Prozent. Während die Dynamik in den USA auf kurze Sicht zunimmt, bevor sich 2019 die jüngsten Handelsmaßnahmen negativ auswirken, haben sich die Aussichten für die Eurozone und Großbritannien bereits eingetrübt. In diesen Regionen war die wirtschaftliche Aktivität in der ersten Jahreshälfte hinter den Erwartungen des IWF zurückgeblieben. Die Wachstumsaussichten für die Entwicklungs- und Schwellenländer im laufenden Jahr senkten die IWF-Experten gegenüber der April-Prognose um 0,2 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent. Hintergrund sind die erwarteten negativen Auswirkungen der seit April beschlossenen Handelsbeschränkungen auf die Aktivitäten in China und weiteren asiatischen Schwellenländern, schwächere Aktivitäten infolge der neuen US-Sanktionen im Iran, ein erwarteter scharfer Rückgang in der Türkei nach den andauernden Marktunruhen sowie ein verhaltener Ausblick für die großen Volkswirtschaften Lateinamerikas.

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER PHOTOVOLTAIK-INDUSTRIE

Erneuerbare Energien werden schneller wachsen als konventionelle Energieträger

Führende Experten und Institutionen prognostizieren, dass die Erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren weltweit ein weit aus schnelleres Wachstum erleben werden als die konventionellen Energieträger. Dabei werden, wie bereits in den vergangenen Jahren, Photovoltaik- und Windkraftanlagen den überwiegenden Teil der Neuinstallationen ausmachen.

Die Experten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) betonen darüber hinaus die guten mittelfristigen Perspektiven für die Erneuerbaren Energien und die Photovoltaik. In ihrem New Energy Outlook 2018 prognostizieren sie, dass Photovoltaik- und Windkraftanlagen vor dem Hintergrund weiter sinkender Kosten für Stromerzeugung und Batterien im Jahr 2050 einen Anteil von rund 50 Prozent an der weltweiten Stromerzeugung haben werden. Photovoltaik wird laut den BNEF-Experten bereits 2030 in den meisten Ländern der Erde die günstigste Stromquelle sein, und die installierte Photovoltaik-Kapazität wird bis 2050 um das 17-Fache steigen.

Wachstumstreiber sind neben den niedrigen Erzeugungskosten der Photovoltaik die beim UN-Weltklimagipfel 2015 in Paris beschlossenen und von einer breiten Staatengemeinschaft getragenen Klimaschutzziele. Sie werden zu einem forcierten Ausbau der Erneuerbaren Energien führen. Von diesem Trend profitiert die Photovoltaik am meisten, denn der Solarstrom wird in der Nähe der Verbraucher erzeugt. Durch den technologischen Fortschritt werden die Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen weiter sinken und damit ihre Attraktivität erhöhen. Günstige Speicher und moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement werden Energieproduktion und -nachfrage in Einklang bringen. Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung profitieren wird.

Globaler PV-Zubau sinkt aufgrund neuer Rahmenbedingungen in China

Für 2018 rechnet der SMA Vorstand aufgrund des erheblich geringeren erwarteten Zubaus in China weltweit mit einem Rückgang der neu installierten Photovoltaikleistung um rund 5 Prozent auf 97 GW (2017: 102 GW, ursprüngliche Prognose für 2018: 109 GW). Die chinesische Regierung hatte am 31. Mai 2018 für alle Marktteilnehmer völlig überraschend angekündigt, das PV-Zubauziel sowie die Förderung von Photovoltaikanlagen mit sofortiger Wirkung drastisch zu kürzen. Im Zuge dessen wird sich das Zubauvolumen in China in diesem Jahr voraussichtlich erheblich verringern auf 37 GW (2017: 53 GW). Von Januar bis Juli 2018 wurden bereits 31 GW Photovoltaikleistung in China neu zugebaut. In den verbleibenden fünf Monaten des Jahres ist ein deutlich geringerer Zubau zu erwarten. Die neuen Rahmenbedingungen stellen die gesamte PV-Branche vor erhebliche Herausforderungen. Der SMA Vorstand geht davon aus, dass die chinesischen Hersteller die Überkapazitäten bei Solarmodulen durch niedrigere Verkaufspreise in die internationalen Märkte vertreiben werden. Da die Solarmodule mehr als 50 Prozent der Investitionskosten von Solaranlagen ausmachen, wird diese Entwicklung die Attraktivität der Photovoltaik weiter erhöhen. Kurzfristig werden jedoch PV-Projekte in Erwartung noch niedrigerer Preise verschoben. Auch im Bereich der PV-Wechselrichter steigt der Preisdruck. Der SMA Vorstand rechnet hier mit einer Beschleunigung der Konsolidierung, da viele chinesische Wechselrichter-Hersteller erhebliche Umsatzanteile bisher in ihrem Heimatmarkt erzielt haben und die Voraussetzungen für ein erfolgreiches internationales Geschäft nicht mitbringen.

Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaik-Anwendungen werden vor diesem Hintergrund voraussichtlich um rund 9 Prozent sinken. Dagegen werden die Investitionen in Systemtechnik für Speichieranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) gegenüber dem Vorjahr um ca. 100 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2018 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 5,0 Mrd. Euro (2017: 5,3 Mrd. Euro, ursprüngliche Prognose für 2018: 5,5 Mrd. Euro). Die mittelfristigen Perspektiven der PV-Branche schätzt der Vorstand weiterhin positiv ein. Die Transformation im Energiesektor hin zu einer dezentralen Energieerzeugung wird sich durch die voraussichtlich fallenden Preise für Solarmodule weiter beschleunigen. Zudem wird die automatisierte Vernetzung der Photovoltaik mit stationären Speichern, Klima- und Lüftungstechnik sowie LED-Beleuchtung neue Wachstumssegmente für technologieorientierte Unternehmen eröffnen.

Günstige Speichertechnologie ist Katalysator für Nachfrage in EMEA

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) rechnet der SMA Vorstand für 2018 mit einem Anstieg der neu installierten PV-Leistung um rund 40 Prozent auf etwa 18 GW. Neben privaten werden dabei auch weiterhin gewerbliche PV-Anlagen eine wichtige Rolle spielen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speichersystemtechnologie wird nach eigenen Schätzungen aufgrund der hohen Preisdynamik mit voraussichtlich 1,4 Mrd. Euro nur leicht über dem Niveau des Vorjahrs liegen. Die stabile Entwicklung in Euro ist insbesondere auf das Geschäft mit Systemtechnologie für Speichieranwendungen zurückzuführen. Im traditionellen Wechselrichter-Geschäft sinken die Investitionen dagegen. Batteriespeicher gewinnen in Europa, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für viele PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

US-Markt stagniert aufgrund von Projektverschiebungen

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand ein Wachstum der neu installierten PV-Leistung um rund 11 Prozent auf 16 GW. Neben den südamerikanischen Märkten werden nach Einschätzung des Vorstands auch die nordamerikanischen Märkte zulegen und rund 13 GW neue PV-Leistung zubauen. Letzteres ist auf einen starken erwarteten Zuwachs in Mexiko (der Vertriebsregion Nordamerika zugeordnet) zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird in der Region Americas aufgrund der Preisdynamik schätzungsweise auf rund 0,9 Mrd. Euro sinken (2017: 1,1 Mrd. Euro). Für die USA erwartet der Vorstand 2018 einen Zubau auf Vorjahresniveau. In dem von Großprojekten geprägten US-Markt machen sich die Auswirkungen des rückläufigen PV-Zubaus in China besonders bemerkbar. Die damit einhergehende verstärkte Internationalisierung chinesischer Hersteller führt zu einem starken Preisrückgang für PV-Komponenten, der nach Einschätzung des SMA Vorstands weiterhin anhalten wird. Investitionen in Großprojekte werden dadurch verschoben – auch um die Anfang des Jahres von der Regierung auferlegten Importzölle für im Ausland produzierte Solarzellen und -module zu kompensieren. Die Nachfrage in den Segmenten Residential und Commercial wird aktuell durch hohe regulatorische Anforderungen im Rahmen des National Electrical Code (NEC) beeinflusst. Auch hier sind die mittelfristigen Aussichten für die Hersteller, die der neuen Norm entsprechende Produkte anbieten können, positiv.

Erheblicher Rückgang in China lässt Investitionen in Region Asien-Pazifik sinken

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Australien und Japan. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2018 aufgrund der beschriebenen drastischen Kürzungen durch die chinesische Regierung auf rund 37 GW sinken (2017: 53 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich um nahezu 30 Prozent auf 1,1 Mrd. Euro zurückgehen (2017: 1,5 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2018 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung um ca. 25 Prozent auf rund 26 GW (2017: 21 GW). Das Wachstum wird insbesondere durch den australischen und den indischen Markt getrieben. Der Preisdruck zehrt jedoch das Volumenwachstum weitgehend auf. Der SMA Vorstand rechnet deshalb für die Region mit Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,6 Mrd. Euro (2017: 1,5 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Energiemanagement, Smart-Modultechnik und operative Betriebsführung

Der Trend zur Regionalisierung der Stromversorgung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren auch die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von Erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der Erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung

voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben Erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2018 rechnet der SMA Vorstand mit einem Volumen des noch recht jungen Speichermarkts von ca. 700 Mio. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2018 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 400 Mio. Euro aus. In den folgenden Jahren wird der Markt exponentiell wachsen.

Auch im Bereich der Smart-Modultechnik zur Erhöhung der Funktionalität und Leistungsoptimierung von Solarmodulen (Module Level Power Electronics – MLPE) sieht der SMA Vorstand gute Wachstumsperspektiven. Zu diesen Technologien zählen unter anderem Mikro-Wechselrichter und DC-Optimierer. Nach Einschätzung des SMA Vorstands werden insbesondere die DC-Optimierer in den kommenden Jahren gegenüber der bisher dominierenden String-Wechselrichter-Technologie ohne Optimierer einen höheren Stellenwert gewinnen. Dieser Trend geht von Nordamerika aus, weil in den dortigen Märkten die regulatorischen Anforderungen den Einsatz von DC-Optimierern begünstigen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen Anlagen und PV-Großanlagen. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur, Geräte austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesem Segment belief sich zum Ende des Jahres 2017 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 350 GW, bis Ende 2018 sind 430 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand 2018 auf 128 GW, was einem Potenzial von mindestens 1 Mrd. Euro entspricht. Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER SMA GRUPPE

Vorstand passt Prognose an

Der SMA Vorstand hat die am 24. Januar 2018 erstmals veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr am 27. September 2018 angepasst. Die neue Prognose sieht einen Umsatz von 800 Mio. Euro bis 850 Mio. Euro vor (vormals: 900 Mio. Euro bis 1,0 Mrd. Euro; 2017: 891,0 Mio. Euro). Hintergrund der Prognoseanpassung sind ein nochmals deutlich beschleunigter Preisverfall sowie Projektverschiebungen infolge des Markteinbruchs in China. Der Vorstand wird SMA strukturell an die neuen Rahmenbedingungen anpassen. Entsprechende Maßnahmen sollen bis Ende des Jahres erarbeitet werden. Da noch keine Entscheidungen vorliegen, wurde zum Ende des Berichtszeitraums noch keine Restrukturierungsrückstellung gebildet. Die Einmalkosten der Restrukturierungsmaßnahmen werden das Ergebnis der SMA negativ beeinflussen. Der SMA Vorstand rechnet daher für das laufende Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen bis leicht negativen operativen Ergebnis vor Abschreibungen/Amortisationen, Zinsen und Steuern (vormals: EBITDA von 90 Mio. Euro bis 110 Mio. Euro; 2017: 97,3 Mio. Euro). Das EBITDA berücksichtigt erstmals Aufwendungen für den Aufbau des digitalen Energie-Geschäfts von mehr als 10 Mio. Euro. Die Abschreibungen/Amortisationen werden ca. 50 Mio. Euro betragen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand ein negatives EBIT (2017: 44,1 Mio. Euro). Für 2019 rechnet der SMA Vorstand mit einem wachsenden Umsatz und einem positiven EBITDA.

Das Geschäftsmodell der SMA ist nicht kapitalintensiv. Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen) werden sich auf ca. 45 Mio. Euro erhöhen (2017: 33,2 Mio. Euro), davon werden ca. 20 Mio. Euro auf aktivierte Entwicklungsprojekte entfallen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Test- und Produktionseinrichtungen für neue Produktgenerationen und Baumaßnahmen an Gebäuden zurückzuführen. Das Nettoumlaufvermögen der SMA Gruppe wird sich auf 19 Prozent bis 23 Prozent des Umsatzes belaufen (31. Dezember 2017: 18,8 Prozent des Umsatzes). Ab dem Geschäftsjahr 2018 sind darin, aufgrund ihres operativen Charakters, auch die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen berücksichtigt. Der Vergleichswert 2017 wurde entsprechend angepasst. Vor dem Hintergrund des niedrigeren erwarteten operativen Ergebnisses und einer erhöhten Vorratshaltung zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit in den Segmenten Residential und Commercial wird die Nettoliquidität voraussichtlich auf ca. 400 Mio. Euro sinken (vormalige Prognose: bis zu 500 Mio. Euro; 31. Dezember 2017: 449,7 Mio. Euro).

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2018

Kennzahl	Prognose 2018	2017
Umsatz in Mio. Euro	800 bis 850	891,0
EBITDA (nach Sondereffekten aus Restrukturierung) in Mio. Euro	ausgeglichen bis leicht negativ	97,3
Investitionen in Mio. Euro	ca. 45	33,2
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	19 bis 23	18,8
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 400	449,7
Abschreibungen in Mio. Euro	ca. 50	53,2

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil und der Preisdynamik ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem breiten Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente können wir Nachfrageschwankungen besser als viele Wettbewerber kompensieren und haben zudem jederzeit die Möglichkeit, sich ergebende Wachstumschancen schnell zu nutzen. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der SMA Vorstand im Geschäftsjahr 2018 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2018¹

Segment	Umsatz	EBIT ²
Residential	spürbar fallend	spürbar steigend
Commercial	konstant	spürbar steigend
Utility	spürbar fallend	spürbar fallend
Storage	spürbar fallend	spürbar fallend
Digital Energy	ohne Vergleichswert	ohne Vergleichswert

¹ Die Übersicht basiert auf der seit 1. Januar 2018 gültigen Berichtsstruktur. Der Vergleich berücksichtigt den seit diesem Zeitpunkt in den Segmenten Residential, Commercial und Utility erfolgenden Umsatz- und Ergebniszuwachs aufgrund der Verteilung der Umsätze und Erträge des bisherigen Segments Service.

² Die EBIT-Prognose berücksichtigt die Sondereffekte aus der im zweiten Quartal vorgenommenen Anpassung von Rückstellungen für allgemeine Gewährleistungsverpflichtungen, jedoch nicht die Belastungen aus der angekündigten Restrukturierung des Unternehmens.

Strukturelle Anpassungen zur Steigerung der Profitabilität

Nach der unerwarteten massiven Kürzung der PV-Ausbauziele durch die chinesische Regierung Ende Mai 2018 drängen chinesische Solarmodul- und Wechselrichter-Produzenten verstärkt auf die internationalen Märkte. Daher rechnet der SMA Vorstand auch für die kommenden Monate mit einem verschärften Preisverfall in allen Segmenten und Regionen. Dies führt auch dazu, dass die Umsetzung großer PV-Projekte in Erwartung noch niedrigerer Preise verschoben wird. In der Folge blieb der Auftragseingang der SMA zuletzt stark hinter den Erwartungen zurück.

Der Vorstand hat vor diesem Hintergrund beschlossen, die Strukturen des Unternehmens an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, um noch flexibler auf Marktveränderungen reagieren zu können und SMA schnell und nachhaltig wieder in die Rentabilität zurückzuführen. Bis Ende des laufenden Geschäftsjahrs wird das SMA Management die geplanten Maßnahmen mit den Arbeitnehmervertretern abstimmen und verabschieden. Dazu gehören die Reduzierung von Komplexität in den Bereichen Operations und Technologie, die mögliche Auslagerung von Tätigkeiten sowie die weltweite Anpassung der administrativen Strukturen.

In den vergangenen Monaten hat SMA bereits kostenoptimierte Produkte und Lösungen in die weltweiten Märkte eingeführt, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Weitere kostenoptimierte Neuentwicklungen, mit denen wir dem starken Preisdruck im Komponentengeschäft entgegentreten können, werden in den kommenden Monaten folgen. Darüber hinaus werden wir unsere technologischen Kompetenzen nutzen, um langfristig das margenstärkere System- und Dienstleistungsgeschäft zu erschließen.

SMA wird die Chancen der Digitalisierung nutzen

Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung eröffnen hervorragende Perspektiven für SMA. Neben das Geschäft für Photovoltaik-Wechselrichter sind die Systemtechnik für Speicheranwendungen, Service- und Wartungsverträge für PV-Großanlagen (O&M-Geschäft) sowie Energiedienstleistungen getreten und werden zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

SMA ist hervorragend positioniert, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Kein Wettbewerber verfügt über eine ähnliche internationale Präsenz und ein ähnlich großes technisches Know-how in allen PV-Applikationen. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit rund 70 GW ist der ideale Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, da der Wechselrichter der bestgeeignete Sensor für die Erhebung wertvoller Energiedaten ist. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen.

Mit unserer Anfang 2018 neu gegründeten Tochtergesellschaft coneva GmbH fokussieren wir uns auf digitale Energiedienstleistungen für Stadtwerke, Supermarktbetreiber und Wohnungsbaugesellschaften. Das Angebot reicht vom Monitoring der Energieflüsse über die Optimierung der Energiekosten über alle Sektoren hinweg bis zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage über die von SMA entwickelte Energiemanagementplattform ennexOS. Mit der ebenfalls im ersten Quartal 2018 gegründeten SMA Energy Direct GmbH werden wir Online-Vertriebskanäle für ausgewählte

Märkte aufbauen. Darüber hinaus werden wir unsere Aktivitäten im Bereich der Energiedaten in einer weiteren Geschäftseinheit bündeln, um gezielt datenbasierte Lösungen und Services, etwa für eine bessere Leistungsprognose oder ein optimiertes Netzmanagement, anzubieten.

Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor wird SMA gezielt zusätzliche strategische Allianzen aus- und aufbauen, um die sich aus der Digitalisierung ergebenden Potenziale schneller zu erschließen. Zudem werden wir unsere finanzielle Stärke nutzen, um in weitere digitale und datenbasierte Geschäftsmodelle zu investieren.

Der SMA Vorstand hat die Strategie an die zukünftig zu erwartenden Marktentwicklungen angepasst. Weil die Energieversorgung der Zukunft zunehmend dezentral und regenerativ sein wird, erhöhen sich die Anforderungen an die Systemtechnik deutlich. Aus der Schaffung der technischen Voraussetzungen für ein vollautomatisches Optimieren der Gesamtenergiekosten und das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage ergeben sich für uns attraktive Geschäftschancen. Deshalb ist die Weiterentwicklung von SMA im Bereich der digitalen Energiedienstleistungen eines der wichtigsten strategischen Ziele für die kommenden Jahre.

Durch unsere umfassenden Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, unsere Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie zahlreiche strategische Partnerschaften ist SMA gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet. Mit der Energiemanagementplattform ennexOS können wir die Komplexität im Energiesystem der Zukunft beherrschen und einen entscheidenden Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Auf unseren einzigartigen Stärken werden wir aufbauen und weitere Systemlösungen konzipieren, die eine dezentrale Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien ermöglichen. Wir werden in der Zukunft eine Vielzahl an Innovationen in den Markt einführen und neue strategische Partnerschaften eingehen, um die Chancen zu nutzen, die sich aus Geschäftsmodellen im Zuge der Digitalisierung der Energiewirtschaft ergeben. Dabei helfen uns die einzigartige Unternehmenskultur der SMA und unsere engagierten Mitarbeiter, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Deshalb beteiligen wir sie auch am finanziellen Erfolg der SMA.

Niestetal, 30. Oktober 2018

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

Dr.-Ing. Jürgen Reinert

Ulrich Hadding

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2018	Juli – Sept. (Q3) 2017	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2018	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2017
Umsatzerlöse	180.453	211.429	575.100	592.501
Herstellungskosten des Umsatzes	144.315	159.127	442.094	467.202
Bruttoergebnis vom Umsatz	36.138	52.302	133.006	125.299
Vertriebskosten	11.735	10.879	37.225	35.632
Forschungs- und Entwicklungskosten	15.247	15.453	46.798	46.461
Allgemeine Verwaltungskosten	12.252	12.213	37.793	38.754
Sonstige betriebliche Erträge	5.541	11.922	26.316	39.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.156	12.797	26.525	27.915
Operatives Ergebnis (EBIT)	-3.711	12.882	10.981	15.635
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-478	-329	-1.455	-1.294
Finanzielle Erträge	797	662	2.460	3.294
Finanzielle Aufwendungen	506	233	1.324	928
Finanzergebnis	-187	100	-319	1.072
Ergebnis vor Steuern	-3.898	12.982	10.662	16.707
Ertragsteuern	-1.150	-3.201	2.164	-8.576
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-2.748	16.183	8.498	25.283
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	0	0	-289
Konzernergebnis	-2.748	16.183	8.498	24.994
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-2.748	16.183	8.498	24.994
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	-0,08	0,47	0,24	0,72
davon aus fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	-0,08	0,47	0,24	0,73
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,00	0,00	0,00	-0,01
Anzahl der Stammaktien (in Tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700

GESAMTERGEBNISRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2018	Juli – Sept. (Q3) 2017	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2018	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2017
Konzernergebnis	-2.748	16.183	8.498	24.994
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	221	-1.988	403	-5.055
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	221	-1.988	403	-5.055
Cashflow Hedges vor Steuern	0	1.843	0	16.547
Latente Steuern auf Cashflow Hedges	0	-563	0	-5.063
Cashflow Hedges nach Steuern	0	1.280	0	11.484
Gesamtergebnis¹	-2.527	15.475	8.901	31.423
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-2.527	15.475	8.901	31.423

¹ Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

BILANZ SMA KONZERN

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	68.176	70.931
Sachanlagen	203.663	212.552
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16.376	16.979
Sonstige Finanzanlagen	2	2
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.679	13.134
Latente Steuern	43.997	44.658
Langfristige Vermögenswerte	343.893	358.256
Vorräte	217.069	164.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.584	160.001
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	230.376	248.546
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	215.074	225.422
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	8.027	9.853
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.275	13.272
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	49.745	38.328
Ertragsteuern	30.995	20.476
Umsatzsteuer	18.750	17.852
Übrige Forderungen	13.179	10.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	168.592	234.853
	796.545	856.772
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	500	1.180
Kurzfristige Vermögenswerte Gesamt	797.045	857.952
Gesamtvermögen	1.140.938	1.216.208

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	454.372	457.616
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	608.272	611.516
Rückstellungen ¹	67.913	91.427
Finanzverbindlichkeiten ²	15.656	18.095
Übrige Verbindlichkeiten (Gesamt)	165.514	163.410
Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	159.846	155.985
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	532
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	5.668	6.893
Latente Steuern	6.313	12.287
Langfristiges Fremdkapital	255.396	285.219
Rückstellungen ¹	57.818	64.622
Finanzverbindlichkeiten ²	4.662	2.725
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.496	130.433
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.063	12.152
Übrige Verbindlichkeiten ¹ (Gesamt)	97.231	109.541
Personalbereich	18.812	24.062
Erhaltene Anzahlungen	17.127	26.658
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.470	19.454
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	44.822	39.367
Kurzfristiges Fremdkapital	277.270	319.473
Gesamtkapital	1.140.938	1.216.208
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)	392	470
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel		
Nettoliquidität (in Mio. Euro)	373	450
Gesamtliquidität – kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten		

¹ Nicht zinstragend

² Enthält nicht zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 2,0 Mio. Euro (2017: 0,4 Mio. Euro)

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2018	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	8.498	25.283
Ertragsteuern	2.164	8.576
Finanzergebnis	319	-1.072
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39.526	39.734
Veränderung von Rückstellungen	-30.319	-20.643
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	359	-62
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	14.696	10.360
Empfangene Zinszahlungen	490	1.466
Geleistete Zinszahlungen	-839	-922
Ertragsteuerzahlungen	-24.953	-12.037
Brutto-Cashflow	9.941	50.683
Veränderung Vorräte	-65.478	-38.408
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.629	31.665
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18.937	17.279
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-5.054	17.241
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-38.899	78.460
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-13.219	-8.648
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	813	1.440
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14.647	-14.319
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	16.624
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	84.943	24.500
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-71.321	-109.000
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.431	-89.403
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-1.970	-1.880
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	-12.145	-9.022
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.115	-10.902
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-66.445	-21.845
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	184	9.937
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	234.853	216.124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	168.592	204.216

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Cashflow Hedges	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2017	34.700	119.200	8.750	-10.348	432.810	585.112
Konzernergebnis					24.994	24.994
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-5.055	11.484	0	6.429
Gesamtergebnis						31.423
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG					-9.022	-9.022
Eigenkapital zum 30.09.2017	34.700	119.200	3.695	1.136	448.782	607.513
Eigenkapital zum 01.01.2018	34.700	119.200	3.680	0	453.936	611.516
Konzernergebnis					8.498	8.498
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			403	0	0	403
Gesamtergebnis						8.901
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG					-12.145	-12.145
Eigenkapital zum 30.09.2018	34.700	119.200	4.083	0	450.289	608.272

KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

Die Segmentinformationen¹ gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2018 und 2017 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017
Segmente						
Residential	42,1	58,7	6,5	5,0	48,6	63,7
Commercial	57,7	62,3	1,7	1,3	59,4	63,6
Utility	48,5	61,2	6,7	6,0	55,2	67,2
Storage	16,9	16,8	0,3	0,1	17,2	16,9
Digital Energy	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Summe Segmente	165,2	199,0	15,3	12,4	180,5	211,4
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	165,2	199,0	15,3	12,4	180,5	211,4

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017
Segmente				
Residential	1,0	1,4	4,8	3,5
Commercial	1,7	0,9	-0,5	2,1
Utility	2,7	2,7	-4,7	4,0
Storage	0,8	0,3	0,4	0,9
Digital Energy	0,0	0,0	-0,9	0,0
Summe Segmente	6,2	5,3	-0,9	10,5
Überleitung	7,1	7,8	-2,8	2,4
Fortgeführtes Geschäft	13,3	13,1	-3,7	12,9

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q3 2018	Q3 2017
EMEA	110,0	94,9
Americas	35,0	57,4
APAC	41,5	63,3
Erlösschmälerungen	-6,0	-4,2
Summe externe Umsatzerlöse	180,5	211,4
davon Deutschland	41,8	38,4

¹ Aufgrund der Umgliederung des Segments Service in die Segmente Residential, Commercial und Utility ist das bisherige Segment Service entfallen. Im Geschäftsjahr werden die Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy und Business Unit Off-Grid & Storage unter Storage berichtet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Die Segmentinformationen¹ gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2018 und 2017 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017
Segmente						
Residential	116,5	155,7	14,9	14,3	131,4	170,0
Commercial	186,6	185,8	5,2	2,3	191,8	188,1
Utility	181,4	170,7	24,3	18,9	205,7	189,6
Storage	45,8	44,7	0,3	0,1	46,1	44,8
Digital Energy	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Summe Segmente	530,3	556,9	44,8	35,6	575,1	592,5
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	530,3	556,9	44,8	35,6	575,1	592,5

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017
Segmente				
Residential			3,3	4,6
Commercial			4,9	1,8
Utility			8,2	7,9
Storage			1,7	1,1
Digital Energy			0,0	0,0
Summe Segmente			18,1	15,4
Überleitung			21,4	24,3
Fortgeführtes Geschäft			39,5	39,7

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017
EMEA	287,3	249,9
Americas	104,7	154,2
APAC	196,9	201,9
Erlösschmälerungen	-13,8	-13,5
Summe externe Umsatzerlöse	575,1	592,5
davon Deutschland	116,6	107,3

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2018	Q3 2017	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	-0,9	10,5	15,6	8,2
Eliminierung	-2,8	2,4	-4,6	7,4
Konzern-EBIT	-3,7	12,9	11,0	15,6
Finanzergebnis	-0,2	0,1	-0,3	1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3,9	13,0	10,7	16,7

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitiv-ungemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude

enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Im Vorjahr war hierin der Veräußerungserlös der SMA Railway Technology GmbH enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

¹ Aufgrund der Umgliederung des Segments Service in die Segmente Residential, Commercial und Utility ist das bisherige Segment Service entfallen. Im Geschäftsjahr werden die Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy und Business Unit Off-Grid & Storage unter Storage berichtet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Ereignisse nach dem Abschluss-Stichtag

Hinsichtlich der Veränderungen im Vorstand der SMA Solar Technology AG verweisen wir auf Seite 8 „Nachtragsbericht“.

FINANZKALENDER

28.03.2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht SMA Gruppe 2018 und Einzelabschluss SMA Solar Technology AG 2018 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
09.05.2019	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2019 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
28.05.2019	Hauptversammlung 2019
08.08.2019	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2019 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
07.11.2019	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2019 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das Firmenlogo, Energy that changes, SMA, SMA Magnetics, SMA Solar Technology, SMA Railway Technology, SMA Solar Academy, SMA Smart Connected, ennexOS, Power+, Solid-Q, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Highpower, Sunny Highpower Peak, Sunny Home Manager, Sunny Island, Sunny Places, Sunny Tripower, Sunny Tripower Core, Zevsolar sind in vielen Ländern eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

IMPRESSUM

Herausgeber
SMA Solar Technology AG

Text
SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design
Silvester Group
www.silvestergroup.com

Foto
iStockphoto

KONTAKT

SMA Solar Technology AG
Sonnentallee 1
34266 Niestetal
Germany
Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de

Investor Relations
www.IR.SMA.de/Kontakt



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de